

Weserradtour

vom 18. Juni bis 23. Juni 2005

Teilnehmer

Ernst-Werner Demuth, Lothar Müller, Andreas Pionke, Günter Salamon, Baldur Schweitzer, Rolf Spitzky, Klaus Stiller, Kurt Weihe

1. Tag, 66 km – Fahrzeit 4:00 Std.

Am 18. Juni starteten wir unsere diesjährige Radtour des Radfahrer – Clubs 03 Zeilsheim. Nachdem acht Radler mit dem Zug Hann. Münden um 10:04 Uhr erreichten, begann der Einstieg zur 400 km langen Weserradtour. Am Weserstein, dort wo sich Werra und Fulda vereinen, schwang man sich auf den Sattel. Unsere erste Etappe führte uns nach Fürstenberg, vorbei an wunderschönen historischen Ortschaften wie Bursfeld mit seinem Benediktinerkloster oder Bad Karlshafen wo wir von einer Musikkapelle freundlich empfangen wurden. In Wehrden setzten wir mit einer Fähre über die Weser. Nach 66 km erreichten wir unser erstes Ziel, nur ein kleiner Anstieg von 15 % war noch bis zum Hotel zu bewältigen. Nachdem wir uns erfrischt und gestärkt hatten unternahmen wir noch einen Rundgang durch den Ort, bevor wir nach einem Absacker in unserem Hotel die Zimmer aufsuchten.

2. Tag, 79 km – Fahrzeit 4:20 Std.

Die zweite Etappe begann nach einem reichhaltigen Frühstück um 9:00 Uhr. Unser erstes Ziel war das Schloss Corvey in Höxter, dort legten wir zur Besichtigung eine kurze Pause ein. Weiter ging es dann in die Heimatstadt von Münchhausen, Bodenwerder wo wir unsere Mittagspause verbrachten. Das Ziel an diesem Tag war nach 79 km die Stadt Hameln, berühmt durch ihre Sage vom Rattenfänger. Nach einer ausgiebigen Stadtbesichtigung und einem rustikalen Abendessen zog man sich in das reservierte Hotel zurück, denn am nächsten Tag lagen 85 km vor uns.

3. Tag, 85 km – Fahrzeit 4:30 Std.

Nachdem wir an einem Fahrrad einen kleinen Defekt behoben hatten (Ventil undicht), ging es unter der senkenden Sonne los zur dritten Etappe Richtung Petershagen. Nach einer zügigen Fahrt von 52 km legten wir am Weserufer in einem Radlertreff unsere Mittagspause ein. So gestärkt machten wir uns auf die letzten 33 km. Bevor wir jedoch schweißgebadet unser Ziel erreichten wurde in Minden noch ein Stop für eine Erfrischung eingelegt und um das Wasserkreuz zu besichtigen, hier fließt die Weser unter dem Mittellandkanal hindurch. Unser Hotel erreichten wir um 17:30 Uhr, es lag sehr ruhig gegenüber einer Reha Klinik, ab diesem Zeitpunkt wurde ich nur noch als Pfleger titulierte. Nach dem Abendessen unterhielten wir uns mit einer Radlergruppe aus Erfurt über die verschiedenen Möglichkeiten eines Radlerurlaubs in den verschiedenen Regionen Deutschlands.

4. Tag, 82 km – Fahrzeit 4:30 Std.

Heute starteten wir bei leicht bewölktem Himmel. Ach ja bevor ich's gleich vergesse, Klaus hätte beinahe seinen Rucksack stehen gelassen. Nachdem alle ihr Gepäck verstaut hatten ging es los zur vierten Etappe. Wie an den Vortagen legten wir zügig den Großteil der heutigen Etappe zurück, in Nienburg legten wir eine Pause ein. Am Nachmittag wurde es ein wenig feucht, kurz vor unserem Ziel kamen wir in einen kleinen Schauer. Unterschlupf vor dem Regen fanden wir in einem Cafe, welches früher einmal eine Scheune war. Nachdem die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen überbrückt wurde, ging es weiter nach Nordholz, das wir nach 82 km erreichten. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten und uns erfrischt hatten, traf man sich zum Abendessen im Restaurant des Hauses. Nach dem guten Essen ging es bewaffnet mit einem Fässchen Bier zum Aufenthaltsraum, um das Fußballspiel Deutschland – Argentinien gemeinsam anzuschauen. Nach einem grandiosen Abend zog man sich dann in die Zimmer zurück.

5. Tag, 88 km – Fahrzeit 5:00 Std.

Die fünfte und letzte Etappe ging nach Bremen, bei leichtem Gegenwind erreichten wir unser Ziel nach 88 km. In Achim legten wir eine Rast ein um uns für die letzten km zu stärken. Kurz vor Bremen haben wir uns ja tatsächlich, welch ein Wunder, zum ersten Mal verfahren. Nachdem wir im Hotel ankamen und uns erfrischt hatten, ging es los zur Altstadtbesichtigung mit dem Roland und den Bremer Stadtmusikanten, sowie den historischen Sehenswürdigkeiten z.B. Böttcherstraße. Nach dem Abendessen in einem Lokal an der Weser ging es zum Schnoorviertel, dem ältesten Teil der Stadt Bremen, wo man den Rest des Abends verbrachte. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es noch einmal in die Innenstadt.

Nach fünf wunderbaren Radlertagen und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten die man unterwegs besichtigte, begab man sich mit dem Zug auf die Heimreise nach Zeilsheim. Man freut sich bereits auf das nächste Jahr, zur nächsten großen Radtour, mal sehn wo sie uns diesmal hinführt.

Tourendaten:

Streckenlänge	400 km
Steigungen	gering, nur bei Fürstenberg
Radweg	sehr gut ausgebaut und sehr gute Beschilderung
Fahrzeit	22:20 Std.
Geschwindigkeit	18 km/h